Etliche junge Katzen warten auf ein neues Zuhause. Beim Tag der offenen Tür können sie besichtigt werden.

Wo niedliche Kätzchen auf ein neues Zuhause warten

AKTION Am Sonntag veranstaltet der Tierfreundekreis Bad Kötzting in der Katzen-Auffangstation in Miltach einen „Tag der offenen Tür".

MILTACH/BAD KÖTZTING. Mit einer Tombola, einem Flohmarkt, einem Bücher-Flohmarkt sowie bei Kaffee und Kuchen gegen eine Spende veranstaltet am Sonntag der Tierfreundekreis Bad Kötzting in der Katzen-Auffangstation einen „Tag der offenen Tür", bei dem viele Besucher willkommen sind und sich im Haus umsehen können. In 13 Räumen tummeln sich Katzen, junge und alte, meist zutraulich, aber auch einige scheue sind dabei. Der Verein zählt 670 Mitglieder, aber es dürfen gerne mehr werden. Vorsitzender ist Wilfried Oexler aus Bad Kötzting. Gekauft hat das Haus vor einiger Zeit Karl Wartha, der es dem Verein, in dem er selber Mitglied ist, geschenkt hat.

In dem geräumigen, eingezäunten Garten, in der Mitte ein Brunnen, dürfen sich die Samtpfoten frei bewegen,

Heidi Bachmann mit einigen ihrer Lieblinge im Garten Fotos: kts

auch in den weiteren Räumen des Gebäudes. Wie Vize-Vorsitzende Heidi Bachmann erzählt, ist der Verein auf Spenden angewiesen, denn es entstehen immer wieder Kosten, allein in diesem Jahr sind bereits Tierarztkosten in Höhe von 35 000 Euro zusammengekommen. Die Mitgliedsbeiträge reichen für Tierarzt-, Futter- und für Unterhaltskosten für die Auffangstation bei weitem nicht aus. „Unwahrscheinlich viele Helfer machen ihre Arbeit ehrenamtlich und opfern ihre freie Zeit gerne für die Miezekatzen." Manch hilfloses Tier zeigt sich dankbar, ist für Streicheleinheiten empfänglich und schnurrt behaglich. Aufgenommen wurden schon fast verwilderte Hauskatzen, manchmal auch aus Scheunen auf Bauernhöfen samt ihren Jungen. Während die jungen Kätzchen vermittelt werden, kommen ihre Mütter wieder kastriert in ihre angestammte Heimat zurück.

„Das Haus, in dem zur Zeit 33 Stubentiger untergebracht sind, wird wirklich immer mehr von den Leuten angenommen", freut sich Heidi Bachmann. Das Bestreben des Vereines ist es, erkrankte, verwahrloste, ausgesetzte und entlaufene Haustiere aufzunehmen, medizinisch zu versorgen und in liebevolle Hände zu vermitteln. Des Weiteren wird durch Kastration eine wilde Vermehrung der Katzen eingeschränkt und manche Krankheit verhindert. Von Hand aufgezogen werden verwaiste Katzenbabys. Im Rahmen der Möglichkeiten wird bei Vermittlung von Katzen, Hunden und sonstigen Haustieren geholfen. „Gott hat uns die Tiere anvertraut", so Heidi Bachmann, „nicht ausgeliefert." *(kts)*